

# Dwoje biednych Rumunów mówiących po polsku

## Zwei arme Polnisch sprechende Rumänen

Dorota Masłowska

**DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG**

Maxim Gorki Theater

DEUTSCHLAND

---

**SPIELORT** Kleines Haus  
**PREMIERE** 13. Juni um 19.30 Uhr  
**AUFFÜHRUNG** 14. Juni um 19.30 Uhr

Inszenierung **Armin Petras**  
Bühnenbild **Annette Riedel**  
Kostüme **Karoline Bierner**  
Dramaturgie **Andrea Koschwitz**  
Video **Niklas Ritter**

Mit **Hilke Altefrohne**  
Dschina **Andreas Pietschmann**  
Parcha **Andreas Leupold**  
Fahrer **Cristin König**  
Frau

Produktion **Maxim Gorki Theater, Berlin**  
Koproduktion **Wiener Festwochen, Festival THEATERFORMEN Braunschweig/Hannover  
und Schauspielhaus Wien**

Aus dem Polnischen von Olaf Kühl.

Im Anschluss an die Vorstellung am 14. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

---

In finsterner Nacht treibt es zwei arme Rumänen, vollgetankt mit einem Wundermittel, das alles Leid vergessen macht, durch die polnische Provinz. Das Ziel ihrer Sehnsucht, die Hauptstadt Warschau, ist weit und ohne Hilfe unerreichbar. In ihrer wohligen Gedankenlosigkeit klammern sich Parcha und Dschina an jede nur denkbare Rettung. Deshalb wird ein Familienvater zur Geisel. Ein irritierter Polizist bekommt diesen als ihren an Alzheimer erkrankten, Hilfe suchenden Großvater vorgeführt. Kleine Geschäftemacher nutzen die Lage der Nachtschwärmer für schnelle Nebeneinkünfte, eine einsame Ehefrau zur verzweifelten Rache an ihrem Ehemann. Als die betäubende Dosis nachzulassen beginnt, verwandeln sich die armen Rumänen in ein skurriles, sehr ungleiches, Polnisch sprechendes Paar, das unfreiwillig die erste gemeinsame Nacht miteinander verbringt. Parcha ist in Wirklichkeit ein Star und spielt den Priester Grzegorz in einer bekannten Fernsehserie, und Dschina lebt als allein erziehende Mutter, die ihre Alimente in Drogen umsetzt. Mit der einsetzenden Erinnerung der Verlorenen beginnt die junge Autorin Dorota Masłowska einen dramatischen Bogen zu spannen, in dem der Versuch, der Realität zu entfliehen, als ebenso lustvoll wie tragisch erfahrbar wird.

Die 1983 geborene Schriftstellerin gilt als größtes Nachwuchstalents der polnischen Literatur. Bekannt wurde sie durch ihre verblüffenden Sprach- und Worterfindungen, die niemals einen Jugendslang imitieren, sondern die Gefühle und Gedanken einer neuen Generation in Polen ausdrücken. Ihren ersten Roman „Schneeweiß und Russenrot“ schrieb Dorota Masłowska im Alter von 18 Jahren, und für den Roman „Die Reiherkönigin“ erhielt sie 2006 den bedeutendsten polnischen Literaturpreis Nike.

Armin Petras, Regisseur, Autor und seit der Spielzeit 2006/2007 Intendant des **Maxim Gorki Theaters** Berlin, interessiert die alptraumhafte Grundsituation des ersten Theaterstückes von Dorota Masłowska. Seine scharfen und skurrilen Theaterbilder werden der deutschsprachigen Erstaufführung eine raue Wirklichkeit geben.

Das **Maxim Gorki Theater** fühlt sich dem Autoren- und Ensembletheater verpflichtet. Ur- und Erstaufführungen europäischer Theaterautoren, zeitgenössische Inszenierungen der klassischen Dramatik, Romanbearbeitungen sowie Stoffe aus Berlin und Brandenburg prägen den Spielplan des kleinsten Schauspielhauses in der Mitte Berlins.

[www.gorki.de](http://www.gorki.de)